

GEMEINSCHAFT BRAUCHT REGELN

REGELN UND MAßNAHMEN

ZUM UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN AN UNSERER SCHULE



INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Konflikte und Regelverstöße als Teil des Zusammenseins**
- 2. Klassenregeln – Das ist bei uns wichtig**
- 3. Umgang mit Regelverstößen und mit Fehlverhalten
„Wenn scheinbar nichts mehr geht“**
- 4. Dokumentation und weiteres**

KONFLIKTE UND REGELVERSTÖßE ALS TEIL DES ZUSAMMENLEBENS

- Auszug aus dem Sächsischen Schulgesetz

<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192-Saechsisches-Schulgesetz#vww1>

■ § 1

Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule

- (1) Die Schule unterrichtet und erzieht (...) Eltern und Schule wirken bei der Verwirklichung des Erziehungs- und Bildungsauftrags partnerschaftlich zusammen.
- (2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.
- (3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. (...)
- (4) Die Schule fördert die Lernfreude der Schüler. Mit der Vermittlung von Alltags- und Lebenskompetenz und durch Berufs- und Studienorientierung bereitet sie die Schüler auf ein selbstbestimmtes Leben vor.

KONFLIKTE UND REGELVERSTÖßE ALS TEIL DES ZUSAMMENLEBENS

- Auszug aus dem Sächsischen Bildungsplan

https://www.kita.sachsen.de/download/17_11_13_bildungsplan_leitfaden.pdf

- Bildung ist ein Prozess, der mit der Geburt beginnt, grundsätzlich individuell und lebenslang verläuft.
- Dazu benötigen sie Mütter, Väter, Erzieherinnen und Erzieher, Tagesmütter und Tagesväter bzw. Menschen aus ihrer Umgebung, die ihnen als Begleiterinnen und Begleiter (...) zur Seite stehen.
- Sie müssen ausprobieren und experimentieren, was Irrtümer und Fehler unvermeidlich macht.
- Lernen so gefasst bedeutet, dass die Verantwortung für das Lernen dem Lernenden (...) zurück übertragen wird. Es geht um eine Lernkultur, die den gegenseitigen Austausch von Erkenntnissen, Erfahrungen und Meinungen ermöglicht. Ganz gleich ob zwischen pädagogischen Fachkräften, Eltern oder Kindern: Bildung vollzieht sich im Dialog und in der Eigenverantwortung der Sich-Bildenden.

KONFLIKTE UND REGELVERSTÖßE ALS TEIL DES ZUSAMMENLEBENS

- Überall im Schul- und Hortalltag kann es naturgemäß zu Störungen, Regelverstößen und Streitereien kommen.
- Das Entstehen von Konflikten gehört deshalb zum Zusammenleben dazu.
- Es ist wichtig, dass Kinder lernen ...
 - sich ihres eigenen Handelns bewusst zu werden
 - Streitigkeiten zu vermeiden
 - Streitigkeiten gewaltfrei zu lösen
- Positive Verstärkung und Lob sind die wichtigsten Motoren für gute Erziehung.
 - Wir ermutigen unsere Kinder, positives Verhalten zu zeigen!
 - Positive Verhaltensweisen werden gelobt und thematisiert, um das Kind zu bestärken und alle anderen zu motivieren, es dem Kind gleich zu tun.

KONFLIKTE UND REGELVERSTÖßE ALS TEIL DES ZUSAMMENLEBENS

- Um unsere Kinder in diesem Lernprozess zu begleiten üben wir dieses kontinuierlich im Alltag und haben Rituale die uns und sie unterstützen:
 - WIR-Stunden
 - Klassenrat
 - Schul-, Hort- und Klassenregeln
 - gemeinsam gültige Konsequenzen

Gemeinschaft braucht Regeln. 😊

KLASSENREGELN – DAS IST BEI UNS WICHTIG



UMGANG MIT REGELVERSTÖßEN UND FEHLVERHALTEN

- Es gibt Situationen, in denen positive Verstärkung, die Erinnerung an eine geltende Regel oder gemeinsame Gespräche nicht ausreichen um anhaltendes Fehlverhalten zu vermeiden.
- Wenn Regelverstöße massiv oder dauerhaft sind, braucht Erziehung immer Konsequenzen.
- Konsequenzen sollen...
 - zeitnah erfolgen.
 - dem Fehlverhalten angemessen sein.
 - liebevoll, aber entschieden formuliert werden.
 - eingehalten werden können.
 - durchgehalten werden (der schwierigste Teil für Lehrkräfte/Erziehende).

UMGANG MIT REGELVERSTÖßEN UND FEHLVERHALTEN

■ Umgang mit kleinerem Fehlverhalten

- z.B. Spielen im Sitzkreis, Dazwischenreden, Unpünktlichkeit, Rennen im Schulhaus, ...
- Vorgehensweise liegt in der Hand der Lehrkraft bzw. des Hortpersonals.
- z.B. Ermahnung, Blickkontakt, Wegnahme von Gegenständen, ...
- weitere Konsequenzen erfolgen nicht
- sollte sich das Verhalten häufen oder verfestigen erfolgen weitere Schritte (siehe nächste Folie)

UMGANG MIT REGELVERSTÖßEN UND FEHLVERHALTEN

■ Umgang mit mittlerem Fehlverhalten

- z.B. Beschimpfungen, unangemessenes Konfliktverhalten („ich war das nicht“), Respektlosigkeit, offensichtliches Lügen, Naturschutz missachten, ...

1. mündliche Verwarnung durch die Lehrkraft

2. „Gelbe Karte“

- deutliche Verwarnung durch die Lehrkraft bzw. das Hortpersonal
- Information an die Eltern (z.B. HA-Heft)

3. „Rote Karte“

- Eltern-Kind-Telefonat
- zeitnaher einmaliger Ausschluss von Aktivität (z.B. Sitzkreis, iPad Nutzung, Spiel, ...)
- Dokumentation des Fehlverhaltens
- ggf. Nachdenkzettel und Wiedergutmachung

UMGANG MIT REGELVERSTÖßEN UND FEHLVERHALTEN

■ Umgang mit schwerem Fehlverhalten

- z.B. körperlich bedrängende Provokationen, verbale oder körperliche Gewalt, massives anhaltendes Stören des Unterrichts, Straftaten, unerlaubtes Verlassen des Schul- und Hortgeländes, ...
- Dokumentation
 - Notiz HA-Heft, ggf. Klassenbuch oder Hortdokumentation
 - Eltern-Kind-Telefonat
- Ausschluss von Aktivitäten (z.B. Sitzkreis, iPad-Nutzung, Spiel, ...)
- Nachdenkzettel
- passende Wiedergutmachung

UMGANG MIT REGELVERSTÖßEN UND FEHLVERHALTEN

- Im Falle von besonders schwerem Fehlverhalten, welches die eigene Sicherheit oder die anderer gefährdet, ist eine Abholung durch die Erziehungsberechtigten unabdingbar.
- Hält das Fehlverhalten an oder kommt es (gehäuft) zu Straftaten können weitere Ordnungsmaßnahmen gemäß dem sächsischen Schulgesetz erfolgen.

<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192.16#p39>

DOKUMENTATION UND WEITERES

- Versöhnungsangebote / Wiedergutmachungen
- Nachdenkzettel

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT UND UNTERSTÜTZUNG!

